

CDU & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Renate Kox
Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport
Stadt Meerbusch

Meerbusch, 29.8.2011

Beschäftigung von Schulsozialarbeitern

Sehr geehrte Frau Kox,

die Fraktionen **CDU** und Bündnis 90/**DIE GRÜNEN** legen zur Sitzung des Schul- und Sportsausschusses am 14.9.2011 folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Rhein-Kreis Neuss die Finanzierung der Beschäftigung von Schulsozialarbeitern für das städt. Meerbusch-Gymnasium, für die Realschule und für die Hauptschule/Raphael-Schule im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes abzuklären.

Begründung:

Seit Frühjahr vergangenen Jahres ist die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule in Meerbusch institutionalisiert. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Themen und Problemstellungen, die Kinder und Jugendliche gleichermaßen betreffen, künftig vernetzt zu bearbeiten. Als besonders intensive und wirksame Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule hat sich die Schulsozialarbeit bewährt.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes hat der Bund den Kreisen und kreisfreien Städten Mittel bereitgestellt, die Schulsozialarbeit auszubauen. Im Haushalt des Rhein-Kreises Neuss sind hierfür 1,99 Mio. € veranschlagt. Neben Beratung, individuelle Förderung, Konfliktbewältigung und schulbezogene Hilfen, sollen Kinder und Jugendliche durch entsprechende Fachkräfte bei der Berufsorientierung und im Übergang Schule Beruf unterstützt werden.

In Meerbusch ist nur am städt. Mataré-Gymnasium und an der Maria-Montessori-Gesamtschule ein Schulsozialarbeiter beschäftigt. Die Beschäftigung erfolgt auf Stellen des Landes unter Anrechnung von Anteilen von Lehrerstellen. Beide Schulen sind Ganztagschulen und verfügen deshalb über einen Ganztagszuschlag von 20%. Dem städt. Meerbusch-Gymnasium, der Realschule und der Hauptschule ist eine Beschäftigung von Schulsozialarbeitern auf Lehrerstellen nicht möglich. Außerdem haben die Hauptschule und die Raphaelschule auf Grund der geringen Schülerzahlen keinerlei Möglichkeiten einen Schulsozialarbeiter zu beschäftigen.

Da nunmehr die Möglichkeit besteht, aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes zunächst befristet bis 31.12.2013 weitere Schulsozialarbeiter für weiterführende Schulen in Meerbusch zu finanzieren, beantragen wir, einen Schulsozialarbeiter für das städt. Meerbusch-Gymnasium und einen Schulsozialarbeiter für die Realschule, sowie einen für die Hauptschule/Raphaelschule.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Damblon / Jürgen Peters